



Der Herbst als Maler – und so manches Wegkreuz lädt zum Verweilen und Nachdenken ein.

FOTOS: POPP

# Der Herbst deckt den Tisch

**AKTION** Zum „bunten Herbst im Naturpark Hirschwald“ gehören in Schmidmühlen vor allem auch die Wildspezialitätenwochen.

VON JOSEF POPP

**SCHMIDMÜHLEN.** Den Bayerischen Jura durchziehen drei Flusstäler. Während das Altmühltal in aller Munde ist, kennen das kleinste dieser Flusstäler, das Lauterachtal, nur wenige. Dabei entfaltet gerade dieses Tal am Ostrand des Naturparks Hirschwald seinen besonderen Reiz.

Dieses einmalige, man kann schon fast sagen „einzigartige“ Tal kann man zu jeder Jahreszeit mit tollen Erlebnissen genießen. Vor allem im Herbst laden die Jurahänge zu ausgedehnten Wanderungen ein und zeigen den ganzen Charme der „Toskana der Oberpfalz“. Das Lauterachtal hat es in sich: Über 160 seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten konnten bisher nachgewiesen werden. Viele dieser Arten, wie das Brandknabenkraut, der Segelfalter, die Rotflügelige Schnarrschrecke, der Schmetterlingshaft und der Wendehals, sind auf Kalkmagerrasen angewiesen. Das Bachneunauge in der Lauterach, der Storchschnabel-Bläuling in den Feuchtwiesen oder der Neuntöter in den Hecken – in allen Lebensräumen sind wertvolle Arten zu finden. Doch das Lauterachtal wartet nicht nur mit einer einmaligen Natur auf, sondern auch mit einer exzellenten Gastronomie.

Der Herbst deckt den Tisch, heißt es. Dies gilt insbesondere für das Vils- und Lauterachtal. In beiden Tälern trumpfen die Wälder im Herbst mit einer ungeheuer schönen Farbenpracht auf. Und hier kann man diese bunte Jahreszeit nicht nur mit den Augen genießen, man kann den Herbst auch schmecken. Denn zu diesem „bunten Herbst im Naturpark Hirschwald“ gehören in der Gemeinde Schmidmü-



Stephan Karl und Helmut Haider sind als bravouröse Komödianten bekannt. Sie werden am 10. November im Gasthaus Altenbuchner zu sehen sein.

## ANMELDUNGEN IN DEN GASTHÄUSERN

**Essen:** Als kulinarische Schmankerl gibt es eine Schwammerlsulz, Hirschschinken, weiter ein Maronencappuccino und Kasknödelsuppe, gebeitzte Hirschlende mit Kürbisnockerl und Speckrosenkohl und schließlich als Nachspeise Lebkuchenstrudel mit Zwetschgenröster.

**Anruf:** Anmeldungen im Gasthaus Altenbuchner möglich Telefon (0 94 74) 5 40.

**Programm:** Die Wildspezialitätenwochen beginnen am 27. Oktober und dauern bis 18. November. Anmeldungen zu diesen Kulturveranstaltungen nimmt das Gasthaus Altenbuchner entgegen. Neben dem Gasthaus Altenbuchner laden noch der Gasthaus Lindenhof sowie jeweils zu Wildtagen das Gasthaus Lautenschlager (11. November) und das Dorfgemeinschaftshaus Winbuch ein (3. November) (ajp)

len vor allem auch die Wildspezialitätenwochen. Der Markt Schmidmühlen ist nicht nur bekannt für sein Bewusstsein für Kultur und Brauchtum, sondern auch für seine Gastronomie. Am kommenden Samstag, 27. Oktober ist es wieder soweit.

### Traditionelle Hubertusmesse

Um 17 Uhr starten mit der traditionellen Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Ägidius die 38. Wildspezialitätenwochen und diese gehören auch nach mittlerweile drei Jahrzehnten sicherlich zu den etabliertesten in der Region. Stilvoll und wie es sich für eine bodenständige Gemeinde gehört, wird

diese „sechste Jahreszeit“ mit einer Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Ägidius begonnen und gefeiert. Bei diesem Gottesdienst gedenkt der Heimat- und Kulturverein seiner verstorbenen Mitglieder. Der 3. November ist der Hubertustag. Der heilige Hubertus war einer Überlieferung zufolge ein Adliger. Bei der Geburt seines Sohnes starb seine Frau Floribana. Über ihren Tod war Hubertus so tief verzweifelt, dass er – um seinen Schmerz zu betäuben und Zerstreuung zu finden – oft auf die Jagd ging. Doch als er an einem Feiertag jagte, erschien ihm ein imposanter Hirsch mit einem leuchtenden goldenen Kreuz zwischen den Geweihstän-

gen. Von der Begegnung mit dem Hirsch tief beeindruckt, änderte Hubertus sein Leben und wurde Priester.

Die Umrahmung der Hubertusmesse haben wieder der Männergesangsverein Liederkranz und die Bläsergruppe aus Burglengenfeld übernommen. Zum guten Gelingen dieser Wildspezialitätenwochen trägt auch die Tatsache bei, dass diese Veranstaltung in das gesellschaftliche – kulturelle Leben von Schmidmühlen eingebunden ist. Hier sei nur an die Hubertusmesse als Auftakt erinnert. Nach wie vor organisiert der Heimat- und Kulturverein die Hubertusmesse und das anschließende Standkonzert. Heuer gibt es zudem zwei kultur-kulinarische Veranstaltungen im Gasthaus Altenbuchner, die man sich nicht entgehen lassen soll.

### Vier Gänge, vier Stationen

Bereits im Anschluss an die Hubertusmesse heißt es „Schlemmen und Genießen“ mit der Regentag-Musi und den Gerner Zipfelklatschern. Hierzu gibt es ein Wildwochenaufaktmenü mit herbstlichen Blattsalaten mit Wildfiletstreifen, Kartoffel – Suppe mit Pfifferlingen, Jungwildschweinbraten mit Brezenknödel und Maronemouse mit karamellisierten Nüssen. Den Höhepunkt der diesjährigen Wildspezialitätenwochen gibt es am Samstag, 10. November, ab 18 Uhr. Dieser Abend steht unter dem Motto Vier Gänge – Vier Stationen. Erste Station ist der alte Espachsaal mit einem kleinen Konzert am Flügel mit Steffi Helein und den Riedener Moila auf der Bühne, im Rauchkuchlhof in der Hauptstraße erwarten die Teilnehmer Parforcebläser und Stephan Karl liest Geschichten am herbstlichen Feuer und schließlich im Festsaal des Gasthauses Altenbuchner („Goldenes Lamm“) präsentieren Schmarrnkerl und Funkerl musikalische Highlights aus zehn Jahren Programm.

Stephan Karl und Helmut Haider sind mittlerweile nicht nur in ihren Heimatgemeinden bekannt, sondern weithin darüber hinaus. Ausklang ist an diesem Abend schließlich mit oberpfälzer Harmonikamusik.